

moers festival Magazin

Bill Frisell with Eyvind Kang and Rudy Royston

Ob ur-amerikanische Roots oder Experimente mit dissonanten Tönen, Musik zu Stummfilmen oder Ausflüge in zeitgenössische E-Musik, **Bill Frisell** wandert virtuos durch alle Genres und hat dafür immer wieder neue Ensembles parat. Mit dem außergewöhnlichen Viola-Spieler **Eyvind Kang** und dem Schlagzeuger **Rudy Royston** an seiner Seite durchforstet der Gitarrist ungewöhnliche Klangstrukturen mit abstraktem Charakter ebenso wie afrikanisch angehauchte Weisen oder verfolgt hin und wieder folkloristische Spuren. Souverän entfaltet das Trio sensible Figuren zu Klanggewittern, um gleich anschließend fast versunken in sich hinein zu horchen. Was gespielt wird, das entscheidet sich oft erst auf der Bühne.

Frisell hat mit beiden Musikern seit den 1990er-Jahren in verschiedenen Zusammenhängen gearbeitet. Seit einigen Jahren spielt er mit Royston und Kang regelmäßig im Quartett oder im intimeren Trio-Format wie jetzt in Moers. Kang hat mit Musikern wie John Zorn, Marc Ribot oder Laurie Anderson gespielt, die klassische Musik Indiens studiert und etliche eigene Werke veröffentlicht, die sowohl klassische Bezüge als auch jazzige Elemente aufweisen und zudem mit Aspekten der Popkultur angereichert sind. Royston spielte erstmals mit Frisell anlässlich der Aufnahmen zu einem Album von Ron Miles. Der Schlagzeuger ist sowohl in Rock- als auch Jazzkreisen ein beliebter Session-Mann. Frisell über seine beiden Kollegen: „Kürzlich haben wir als Trio zu spielen begonnen und ich bin mit unseren Möglichkeiten sehr glücklich. Jedesmal, wenn wir zusammen spielen, fühlt sich die Musik neu an ... und alt. Rückwärts und vorwärts. Rauf und runter. Alles ist möglich. Ich bin gespannt zu hören, was als nächstes passiert. Ich habe Glück, dass ich mit diesen Jungs musizieren kann und ein Publikum habe, das unserem Abenteuer zu folgen gewillt ist.“

Text: Uli Lemke

Bill Frisell_g, Eyvind Kang_vl, Rudy Royston_dr